

27. September 2011

Velotour mit Maya Graf „Vo Schönebuech bis Ammel“ 24./25. September 2011

Vo Schönebuech bis Ammel. Rund 130 km haben Maya Graf und Ihre MitkandidatInnen Klaus Kirchmayer, Rahel Bänziger, Philipp Schoch, Florence Brenzikofer, Simon Trinkler und Esther Maag zwischen ihrem Start am Samstagmorgen bei Nebel in Schönenbuch und ihrem Ziel am Sonntagabend im spätsommerlich warmen Anwil per Velo zurückgelegt.

In Allschwil, Binningen, Oberwil, Münchenstein, Pratteln, Liestal, Hölstein, Sissach und Gelterkinden wurden sie von den Ortsgruppen empfangen mit Speis und Trank aus der Region, mit Buurezmorge, Saftbar, Musik und Erntedankfest. In Schönenbuch, Duggingen, Arlesheim und Anwil erwartete sie eine Gemeinderatsdelegation. Das Begehlager des Sportmuseums, für das sich Maya Graf in Bern eingesetzt hat, empfing sie mit Führung und Bühnenauftritt.

Diese Kontakte dienten auch dazu, den Bezug zur im ganzen Baselbiet aktiven Basis zu pflegen und die Anliegen der Bevölkerung aufzunehmen. Zur Sprache kamen u.a Trinkwasser, Velowege, Solaranlagen, Begehungszonen, Tempo 30, Landwirtschafts- und Bauzonen, Agrogentechnik, Waldwirtschaft, Jagd und Artenvielfalt. Und um ehrlich zu sein: Es wurde auch über andere Plakate, KandidatInnen, Parteien und deren Wahlaussichten getratscht...

Die KandidatInnen und die bis zu 30 MitfahrerInnen zeigten sich von ihrer sportlichsten Seite: Niemand klagte und niemand stieg ab bei den steilen und langen Aufstiegen auf die Jurahöhen von Lupsingen, Wenslingen oder Anwil, ob im Kindersitzli, mit dem behindertengerechten Dreiradvelo, dem angehängten Kinderrad, dem Liegevelo, dem alten Rennrad oder dem abgewrackten Bahnvelo. Die einzige Panne hatte der einzige Flyer – einen Platten. Ansonsten blieben wir von Pannen und Pleiten verschont, wenn wir die auf dem Veloweg verstreuten Bio-Aenisbrötli nicht dazu zählen. Dieser Mitfahrer hat wohl das Credo, die 700 mitgeführten Aenisbrötli an die Bevölkerung zu verschenken, zu wörtlich genommen..... Das Baselbiet zeigte sich von seiner allerstrahlendsten Seite und die KandidatInnen strahlten bei den zahlreichen Fotoshootings um die Wette und machten der cooperate identity ihrer Plakate alle Ehre, indem sie diesmal in einheitliches Grün gewandet waren...

Allerdings erfuhren wir beispielsweise auch hautnah, wie unverantwortlich und unverzeihlich es ist, dass der Veloweg entlang der gefährlichen Schnellstrasse zwischen Bad Bubendorf und Hölstein immer noch nicht gebaut ist. Warten musste die Delegation meist auf die mit der Bevölkerung ins Gespräch vertiefte Maya Graf, angetrieben wurde die bunte, stets wechselnde Gruppe von Esther Maag, die für Tourorganisation und –timing verantwortlich war. Ein ständiger Widerstreit zwischen (ermattet) verweilen wollen, weil der Moment so schön war und vorwärts kommen und möglichst viel vom Baselbiet sehen zu wollen. Letztlich gelang beides: die ganze Strecke von Schönenbuch nach Anwil und die tief empfundene Freude darüber, wie wunderschön und gastfreundlich das Baselbiet ist.

Esther Maag, 25. September 2011